

# Inhaltsverzeichnis

Dank .....	9
1 Vorwort .....	11
2 Einleitung .....	13
2.1 Fragestellung .....	13
2.1.1 Naturaneignung als ein kritisches Reflexionspotential – Anthropologische Techniken .....	13
2.1.2 Holistisches oder technologisches Konzept .....	15
2.2 Exemplarische Auswahl .....	17
2.3 Zeichnungen .....	21
2.4 Blöcke, Serien, Reihen, Suiten .....	23
2.5 Forschungsstand .....	24
2.5.1 Allgemeine Literatur zu Beuys .....	24
2.5.2 Literatur zum Thema ‚Natur‘ im Werk von Joseph Beuys .....	25
2.5.3 Allgemeine Literatur zu Landschafts- und Naturdarstellungen .....	26
2.5.4 Allgemeine Literatur zur Naturphilosophie .....	27
2.6 Methode/Ansatz/Quellen .....	29
3 Landschaft als Wirkprinzip – Kraftzusammenhänge in der Natur – Bezüge zur Renaissance .....	30
3.1 Leonardo da Vinci als Transformationsmodell .....	30
3.1.1 Kunst und Naturwissenschaft: Eine <i>Pittura cosa mentale</i> .....	34
3.1.2 <i>Giocondologie</i> : eine Krisenformel .....	35
3.1.3 Methoden des Unbewussten: Hasenblut und <i>Componimento inculto</i> .....	37
3.1.4 Gedächtnisbilder und Idee der <i>Oeconomia naturae</i> .....	39
3.1.5 <i>Zeichnungen zu den Codices Madrid</i> von Beuys – <i>Paragone</i> von Leonardo: eine Wissenschaft der Umwandlung .....	42

3.2	Das Verhältnis von Mensch und Natur in den Vorstellungen der Renaissance .....	47
3.2.1	Das Erwachen der Individualität.....	47
3.2.2	Der Mensch als Künstler.....	48
3.2.3	Nikolaus' von Kues Mathematik als Spiegel der Werke Gottes.....	49
3.2.4	Marsilio Ficinos Übersetzertätigkeit .....	49
3.2.5	Giovanni Pico della Mirandolas ‚Anthropologie‘ .....	50
3.2.6	Die Erkennbarkeit der Welt.....	51
3.2.7	Landschaft als Konstitutivum des Subjekts.....	53
3.3	Joseph Beuys' Landschaftsdarstellungen als Ausdruck erweiterter Ideenkomplexe der Renaissance.....	55
3.3.1	Landschaft als Betrachtung der Wirkprinzipien in der Natur .....	55
	a) Die Elemente: Wirkkräfte der Natur und Schau der Prinzipien .....	55
	b) Erde und Planetenkräfte: Ebbe und Flut.....	59
	c) Feuer: Vulkan .....	63
	d) Wasser: Geysir .....	64
	e) Energetik: Vulkan und Geysir.....	69
	f) Luft: Wolken .....	70
3.3.2	Landschaft als Spiegel alchemistischer Substanzumwandlung .....	72
	a) Der innere Alchemist.....	72
	b) Geburt der Gedanken – Seele und Gefühl der Welt.....	78
	c) Stab und Stock – alchemistisches ‚Fortbewegungs-Instrument‘ und bukolisches Hirten-Motiv .....	84
3.3.3	Landschaft als Raum schöpferischer Potenz der Frau .....	90
	a) Sexualisierte Natur und <i>Logoi spermatikoi</i> .....	90
	b) Der Körper gleicht der Erde .....	94
	c) Die Erde als Uterus.....	96
3.3.4	Landschaft und anthropomorphe Technik .....	100
	a) Fabrik und Labor: chemisch reaktiv.....	100
	b) Mentale Energiefelder.....	102
	c) Aggregate am Meer – „Technologien des Selbst“ .....	107
3.3.5	Landschaft als Spiegel für die Verletzung der Natur.....	110
	a) Naturschutz oder ‚Muttermord‘ .....	110
	b) Natur und Fabrik .....	115
3.3.6	Heil-Landschaft .....	118
	a) „wir im Granit“ oder „inwendiger Garten“ .....	118

4	Landschaft als Projektion des Selbst – Bezüge zum Deutschen Idealismus .....	123
4.1	Der Deutsche Idealismus – „eine Konzeption, wie ich sie habe“ .....	123
4.1.1	Naturerkenntnis und Selbstbefragung – Petrarca und Goethe: Seelenforschung bei Beuys.....	124
4.1.2	Transformatorische Prozesse im menschlichen Denken aus dem Vorbild der Natur: Hylemorphotische Zweiprinzipienlehre und Goethes Metamorphose.....	126
4.1.3	Analoge Prozesse in der Natur und menschlichem Denken – ‚Substanzprozesse‘ und Homologien.....	128
4.1.4	Landschaft „ein Organ des Menschen“: Beuys und Novalis.....	129
4.1.5	Dichotomie von apollinisch und dionysisch: Nietzsche .....	131
4.2	Das Verhältnis von Mensch und Natur in den Vorstellungen des deutschen Idealismus.....	133
4.2.1	Die naturphilosophischen Ansätze Hegels und Schellings .....	133
4.2.2	Sprache als anthropologische Erkenntnisquelle .....	135
4.2.3	Landschaft als Bedeutungsträger des Subjekts .....	135
4.3	Joseph Beuys‘ Landschaftsdarstellungen als Ausdruck erweiterter Ideenkomplexe des 19. Jahrhunderts.....	138
4.3.1	Landschaft als Symbol des Denkens .....	138
	a) Der Berg: Zeichen des ‚Selbst‘ .....	138
	b) Todes-Landschaft: Kristallisationen und Petrifizierungen des Geistes .....	142
	c) Baum- und Pflanzenwelt: Synonym für den Menschen....	150
	d) Dekompressionsprozesse und Depolarisierungszeichen .....	154
	e) Absterbeprozess und Todesmotiv .....	157
4.3.2	Semantik der Landschaft.....	162
	a) Landschaftsevokation – Sprache als Ausdruck innerer und äußerer Natur .....	162
	b) Sprache als plastisches Prinzip. ....	164
	c) Natur und Landschaft – „Eine Setzung unseres Geistes“ .....	168
4.3.3	Landschaft als Metamorphose .....	174
	a) „Geistige Schau“ der Natur – Animistische Naturvorstellungen .....	174
	b) Analoge Metamorphosen .....	177
4.3.4	Landschaft und Tiere .....	187
	a) Hase – „ein Außenorgan des Menschen“ .....	187

b) Hirsch – Psychopompos, Freund und Vertrauter .....	196
c) Biene – Gesellschaftswesen .....	199
d) Schnecke – „Innere Musik der Natur“ .....	201
4.3.5 Landschaft als topographisches Porträt und innere Kartographie .....	205
a) Das „Erdlebenbild“ eine „geognostische Landschaft“ ....	205
b) Landschaft – Eine Idee der Freiheit.....	207
c) Landschaft – Abbild gesellschaftlichen Defizits .....	209
d) Das <i>new cross</i> – landschaftliches Strukturmotiv und Einheitszeichen .....	211
4.3.6 Innere und äußere Klima-Landschaft: „Seelenmeteorologie“ .....	213
a) Wetterkarten – „Atmosphäre, die unsre Organe merklich affizieren“ .....	213
b) Sprachatmosphären .....	217
5 Schluss.....	221
Literaturverzeichnis .....	228
Abbildungsverzeichnis.....	257
Register.....	261